



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht des Rektorats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn

Universität Paderborn

Paderborn, 1983/84 - 1984/85 nachgewiesen

3.6.7 Lehramtsstudiengang Geographie

urn:nbn:de:hbz:466:1-8493

Jeder Absolvent eines geeigneten Studienganges soll grundsätzlich die Möglichkeit haben, ein Ergänzungsstudium zu absolvieren. Die Eigenständigkeit der jeweiligen Bildungsaufträge und Spezifika der Hochschultypen darf durch die Einrichtung von Ergänzungsstudien nicht beeinträchtigt werden.

Da beide Hochschultypen berufsqualifizierend ausbilden, ist das Ziel eines Ergänzungsstudiums die wissenschaftliche Weiterqualifikation (z.B. Promotionsmöglichkeit) von Fachhochschulabsolventen.

Die Hochschule unterstützt diese Art der wissenschaftlichen Weiterqualifikation für Fachhochschulabsolventen ausdrücklich und sieht darin ein wesentliches Element der Kooperation zwischen dem Zentralort Paderborn und den Abteilungen in Meschede und Soest.

3.6.6 Lehramtsstudiengang Politik S II

Die Hochschule hat im März 1982 dem Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW den Antrag auf Einrichtung des o.g. Studienganges vorgelegt. Der MWuF hat zu erkennen gegeben, daß eine Realisierung chancenlos ist. Eine offizielle ablehnende Mitteilung ist bisher nicht erfolgt.

3.6.7 Lehramtsstudiengang Geographie

Die Hochschule hat dem Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW im August 1981 den Antrag auf Einrichtung des Lehramtsstudienganges Geographie S II vorgelegt. Eine offizielle Mitteilung durch den MWuF steht bisher aus.

Das Fach Geographie für die Sekundarstufe II wird in Ostwestfalen nicht angeboten. Aufgrund der personellen Situation - Bielefelder Personal wurde nach Paderborn versetzt - ist das Fach in der Lage, ein fachwissenschaftlich und fachdidaktisch differenziertes, stufenbezogenes und qualitativ angemessenes Lehrangebot zu erbringen.

Bei der Einrichtung neuer Lehramtsstudiengänge müssen zwei Überlegungen im Vordergrund stehen:

1. Wie kann eine weitere "Ausdünnung" im Bereich der Lehramtsstudiengänge an unserer Hochschule vermieden werden (z.B. Wegfall Chemietechnik SII bbS, Biologie S I und Kunst S II)?
2. Wie sinnvoll ist eine Arrondierung weiterer Fächer unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Berufsaussichten für Lehrer?

3.6.8 Berufserweiterndes Lehrangebot für Lehrer ohne Anstellung

Lehramtsstudenten und angehende Lehrer sind augenblicklich von der Arbeitslosigkeit besonders betroffen. Legt man die gegenwärtige Situation auf dem Lehrerarbeitsmarkt, die aktuellen Studenten- und Referendarzahlen, die zurückgehenden Schülerzahlen, die Altersstruktur der amtierenden Lehrerschaft und die Finanzmittelknappheit der öffentlichen Haushalte zugrunde, so muß gegen Ende der 80er Jahre bundesweit mit mindestens 70.000 Lehrern gerechnet werden, die ohne schulische Beschäftigung sein werden. Eine so angespannte und sich weiter verschärfende Situation auf dem Arbeitsmarkt 'Schule' macht eine differenziertere Qualifizierung von Lehrern für außerschulische Tätigkeitsfelder erforderlich.

Um eine größere Flexibilisierung der Lehramtsstudenten, der Referendare und der Lehrer ohne Anstellung zu errei-